

## Vorinformation

**11. Dezember 2018, 19.30 Uhr**

Vortrags- und Diskussionsabend

„Chinas Aufstieg zur Weltmacht aus  
europäischer Sicht“

Prof. Dr. Björn Alpermann, Julius-Maximilian-  
Universität Würzburg

**12. Dezember 2018, 08.00 Uhr**

Schülerveranstaltung an der Rabanus-Maurus-Schule  
(Domgymnasium)

„Chinas Aufstieg zur Weltmacht aus  
europäischer Sicht“

Prof. Dr. Björn Alpermann, Julius-Maximilian-  
Universität Würzburg

**11. Januar 2019, 18.30 Uhr**

**Mitgliederversammlung** der GSP Sektion Fulda mit an-  
schließender **Nachschau** zur **Jahresfahrt 2018** für alle  
Teilnehmer (ab 20.00 Uhr)

**13. März 2019, 19.00 Uhr**

Vortrags- und Diskussionsabend  
(in Kooperation mit dem Bonifatiushaus)

„Neuer und alter Antisemitismus – jüdisches Leben im  
Kontext der Migration“

Dr. Matthias Küntzel, Politikwissenschaftler und  
Publizist

## In eigener Sache

Wenn Sie mithelfen möchten, Porto zu sparen, teilen  
Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

[www.gsp-sipo.de/lb4/fulda](http://www.gsp-sipo.de/lb4/fulda)

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.  
Sektion Fulda  
Sektionsleiter  
Michael Trost

Schimmelstr.12  
36043 Fulda  
tel. 0661/ 402882  
fax 0661/ 9425939  
mobil 0171/ 4843839  
fulda@gsp-sipo.de

Die Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. ist durch Verordnung der  
Bundesregierung zur Förderung staatspolitischer Zwecke und durch  
Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bonn-Innenstadt, Steuer-Nr.  
205/5764/0498 vom 13.01.2017 als gemeinnützig und spendenfähig  
anerkannt worden.

Sparkasse Fulda GSP-Sonderkonto, IBAN: DE30 5305 0180 0016 0007 88.  
Spendenbescheinigung wird übersandt.

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. - Sektion Fulda  
Schimmelstr.12 - 36043 Fulda



## EINLADUNG

Vortrags- und Diskussionsabend  
**Die islamische Republik  
Iran – eine Nation im  
Umbruch**

**22. November 2018, 19.30 Uhr  
in Fulda**

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe interessierte Gäste der GSP,

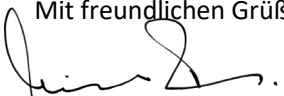
der iranische Präsident Hassan Rohani forderte am 6. Februar vor der Presse in Teheran: „Wenn wir nicht auf die jungen Menschen hören, ihre Forderungen nicht ernst nehmen, können wir das Land nicht mehr vernünftig regieren.“ Knapp zwei Wochen später betonte Revolutionsführer Ali Chamenei: „Wir müssen die Rufe des Volkes hören. [...] Die Menschen protestieren gegen Korruption, gegen Ungleichbehandlung.“ Im Hinblick auf die häufig geäußerte Kritik von US Präsident Trump am Atomabkommen von 2015 und am iranischen Raketenprogramm erwiderte er jedoch scharf: „Man könne ausländischen Mächten nicht vertrauen, müsse sich auf die eigene Kraft stützen“. Zugleich betonte Chamenei abermals, dass Iran den Bau von Atombomben und Massenvernichtungswaffen als „Haram“ (Sünde) betrachte. Zeitgleich übte Mehdi Karrubi, früherer Parlamentspräsident, der die letzten sieben Jahre in Hausarrest verbracht hat, in einem offenen Brief schwere Kritik am Revolutionsführer Ali Chamenei.

Sind dies alles Zeichen eines Umbruchs innerhalb der Islamischen Republik Iran?

Lassen Sie sich im Rahmen des Vortrags in Hintergründe, Ursachen und Auswirkungen iranischer Außen- und Sicherheitspolitik einführen und bilden Sie sich selber einen Eindruck von den derzeitigen Herausforderungen, vor denen dieses Land steht.

Wir laden Sie dazu herzlich ein, Gäste sind ebenso willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Michael Trost  
Sektionsleiter

## Programm

# „Die islamische Republik Iran – eine Nation im Umbruch“

### Referent

**Oberst i.G. Dipl.-Ing. Jörg Kunze**

George C. Marshall Center  
Garmisch-Partenkirchen

### Datum

Donnerstag, 22. November 2018  
um 19.30 Uhr

### Ort

Hotel „Jägerhaus“, Wintergarten  
Bronnzeller Str. 8, 36043 Fulda-Bronnzell

## Vita



**Oberst i.G. Dipl.-Ing. Jörg Kunze**

Geboren 1958 in Bremen

*Seit 01. September 2014 ist er Leiter des Seminars Regionale Sicherheit am George C. Marshall European Center for Security Studies in Garmisch-Partenkirchen*

Ausgebildet als Offizier in der integrierten Luftverteidigung hat Oberst Kunze die Generalstabsausbildung an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg absolviert und sich danach auf die Analyse ausländischer Sicherheitsdoktrin und Streitkräfte spezialisiert. In dieser Eigenschaft bekleidete er Dienstposten im BND und im BMVg. Des Weiteren nahm er verschiedene Verwendungen im internationalen Kontext wahr, z.B. in einem multinationalen Gefechtsstand in Italien, als Verteidigungsattaché in der Republik Österreich und der Islamischen Republik.

So war Oberst i.G. Jörg Kunze von 2006 bis einschl. 2008 als Verteidigungsattaché an der Deutschen Botschaft in Teheran eingesetzt.

Zusätzlich konnte er am Zentrum für Verifikation der Bundeswehr Erfahrungen im Bereich Rüstungskontrolle und vertrauensbildende Maßnahmen sammeln. Vor seiner Verwendung am Marshall Center war er als Tutor im internationalen Generalstabslehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr eingesetzt.